Der Deutsche Fachwerkpreis

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V.

Laudationes

Prof. Dipl.-Ing. Manfred Gerner

Fachwerk – was bedeutet das im Informationszeitalter, im Zeitalter schneller Brüter, schneller Rechner, Gentechnologie und der Eröffnung neuer Welten durch Kernspaltungen und Lasergeschwindigkeiten? Und was bedeutet Fachwerk bei drohenden sozialen, politischen, wirtschaftlichen und umwelttechnischen Problemen bzw. den Gefahren großer Naturkatastrophen und Pandemien?

Fachwerk – das bedeutet für viele Menschen, Bewohner sowie Besucher „lifestyle FachWerk", ein Wohn- und Lebensstil, der historische Werte mit modernem Leben verbindet.

Fachwerk – das ist die Bauweise, in welcher in Deutschland zwischen dem 13. und 17. Jahrhundert fast ausschließlich gebaut wurde und die Bauweise, die bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts einen besonders hohen Stellenwert einnahm.

Fachwerk – das bedeutet auch heute noch ca. 2,5 Mio. stehende Gebäude in Fachwerkkonstruktion in der Bundesrepublik Deutschland und z. B. über 15 % unseres Wohnungsbestandes.

Fachwerk – das heißt vor allen Dingen für viele Landschaften, Städte und Dörfer die landschafts- oder stadtbildprägende Gebäudesubstanz.

Fachwerk – ist für die vielen Städte und Gemeinden, die z. B. in der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte und der Deutschen Fachwerkstraße zusammengeschlossen sind, der wichtigste Identitätsfaktor der Bevölkerung mit ihrer Stadt oder ihrem Dorf, aber auch eine touristische Ressource, ein weicher Standortfaktor.

Fachwerk – das heißt im besonderen Maße Handwerkskunst und Volkskunst, d. h. greifbare originale Zeugnisse menschlicher Geschichte und Entwicklung.

Fachwerk – das zeigt auch der Deutsche Fachwerkpreis, bedeutet aber auch, dass sich nicht nur die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte, die anlässlich ihres 25-jährigen Wirkens im Jahre 2000 diesen Preis erstmals ausgeschrieben hat, für Fachwerkbauten engagiert, sondern auch und im großen Maße, dass Bürger und hier wieder besonders die Eigentümer von Fachwerkbauten „ihre" Fachwerkhäuser, Fachwerkensembles und Fachwerkstädte schätzen, pflegen und präsentieren.

Der Deutsche Fachwerkpreis

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V.

2020 wird der Deutsche Fachwerkpreis zum fünften Mal vergeben und es lohnt ein Blick auf die fünf Preisverleihungen:

Insgesamt haben annähernd 200 Eigentümer aus 63 Mitgliedsstädten Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Das sind zwei bedeutende Zahlen: Einmal die vielen engagierten Eigentümer und zum anderen, dass sich bei dem Wettbewerb um qualitätvolle Sanierungen annährend die Hälfte (48 %) der Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte beteiligt. Insgesamt wurden 47 Preise, Auszeichnungen und Sonderpreise vergeben bzw. Anerkennungen ausgesprochen und diese Zahl zeigt insbesondere auch, auf welch hohem Qualitätslevel sich die Fachwerksanierungen unserer Mitgliedsstädte bewegen.

Um den Deutschen Fachwerkpreis 2020 bewerben sich 18 Eigentümer aus 13 Fachwerkstädten. Davon schieden sechs Beiträge im Rahmen der Vorprüfung aus, weil sie die Mindestkriterien nicht erfüllten, ein Beitrag wurde von der Jury wegen Nichterfüllung eines wichtigen Kriteriums ausgeschlossen, sodass die Jury letztlich elf Vorschläge zu bewerten hatte.

Der Jury gehörten an:

- Herr Hans Benner, Bürgermeister a. D., Vorstandsvorsitzender der ADF
- Frau Maren Sommer-Frohms, Geschäftsführerin der ADF
- Herr Gerwin Stein, Leiter der Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege
- Herr Ralf Birk, Zimmermeister und
- Prof. Manfred Gerner als Präsident der ADF und Juryvorsitzender

Und um hier noch einmal klar das Ziel zu verdeutlichen: Der Deutsche Fachwerkpreis dient nicht dazu, das schönste Fachwerk in Deutschland zu suchen, sondern beispielhafte Sanierungen von Fachwerkgebäuden, die den weitgehend größten Anteil in Fachwerkstädten bedeuten, auszuzeichnen.

Das bedeutet auch eine große Vielfalt an Stilen, Funktionen, Größen und Standorten, bedeutet damit, dass die Gebäude und Sanierungen nur schwer vergleichbar sind. In dieser Vielfalt liegt zunächst ein Reiz, aber auch die Schwierigkeit für die Jury, bei vielen ausgezeichneten Sanierungen eine Rangfolge zu finden. Wir haben uns deshalb in der Jury darauf geeinigt, die drei ersten Preise wie ausgelobt zu vergeben und bei den Sonderpreisen und Auszeichnungen keine Rangfolge festzulegen.

Der Deutsche Fachwerkpreis

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V.



Alle eingereichten Vorschläge zeigen höchst qualitätvolle Sanierungsergebnisse in Bezug auf die Hauptbewertungskriterien:

- Erfüllung der denkmalpflegerischen Zielstellungen
- Handwerkliche Qualität der Sanierungsarbeiten
- Energieeffizienz
- Einfügung in das Straßen- und Ortsbild
- Nutzung/Umnutzung

Diese Kriterien sind insgesamt auch die wichtigsten Kriterien zum Fachwerkerhalt und das heißt zu einer Fachwerkzukunft.

Wegen der außerordentlichen Qualität empfahl die Jury neben den drei Preisen und den Auszeichnungen, Sonderpreise zu verleihen.

Nach der Vorstellung aller Beiträge mittels Powerpoint Präsentation, Durchsicht der eingereichten Unterlagen, der Vorprüfungsberichte und vier Wahldurchgängen empfahl die Jury Preise, Auszeichnungen und Sonderpreise für die Sanierungen der nachfolgend dargestellten Fachwerkbauten zu verleihen.

Für uns als Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte mit ihren Gremien ist es dabei Freude und Zuversicht, zu sehen, wie viele Eigentümer von Fachwerkhäusern ihre Häuser mit großem Enthusiasmus, mit großem Engagement, viel Arbeit und Aufwand und insgesamt mit viel Liebe und Pflege erhalten: Es ist dies neben den Fachwerkhäusern selbst, ein bedeutender Teil unserer Fachwerkkultur, unserer Fachwerkkulturlandschaften.
Sie, die heutigen Preisträger, vertreten über 2,5 Millionen Fachwerkhausbesitzer, ihnen zollen wir Respekt und ihnen danken wir.